

Schlagrhythmen

Zur Orientierung werden Lieder und Instrumentalstücke in Takte aufgeteilt, die durch senkrechte Striche voneinander abgegrenzt werden. Jeden einzelnen Takt kann man sich wiederum als Torte vorstellen, am besten eine rechteckige Torte.

Beim 4/4-Takt („Vier-Viertel-Takt“) wird die Torte in vier gleich große Teile geschnitten. 1,2,3,4. Jedes dieser Teile ist gleich lang. Beim Zählen wird die 1 immer besonders betont.

Wenn die Viertel halbiert werden, entstehen Achtel. Diese zählen wir mit zusätzlichen „und“ und schreiben dies als „+“-Zeichen: 1+2+3+4+.

Walzer und manche andere Stücke stehen im $\frac{3}{4}$ -Takt (Drei-Viertel-Takt). Dann wird die Torte in drei gleiche Teile geteilt. Auch diese Teile heißen in der Musikersprache Viertel und lassen sich halbieren. Die Zählung lautet dann „1, 2, 3“ oder mit Achteln: „1+2+3+“.

Zur Tabelle der Schlagrhythmen

Die folgenden Tabellen zeigen Schlagmuster für den 4/4-Takt und für den 3/4-Takt.

In der jeweils obersten Tabellenzeile sind die Zählzeiten 1+2+3+4+... zu sehen. Darunter folgen für verschiedene Schlagmuster, welche Aufgabe die rechte Hand zur jeweiligen Zählzeit zu erledigen hat. Wo nichts steht, bewegt sich die Hand still und leise an den Saiten vorbei. Immer geht sie jedenfalls bei 1,2,3 und 4 in Richtung Fußboden und bei jedem + in Richtung Himmel.

D (down) = Schlag nach unten (Fußboden).

U (up) = Schlag nach oben (Himmel).